

Jahresbericht 2022



Pensplan 
Centrum



Arno Kompatscher

Landeshauptmann der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol
und Regionalassessor für die Zusatzvorsorge

Es lässt sich nicht leugnen, dass die letzten Jahre sehr schwierig waren. Die verschiedenen Krisen haben zu großer Unsicherheit in der Bevölkerung geführt, der Wirtschaft und den Finanzmärkten schwer überwindbare Hindernisse in den Weg gelegt und viele Menschen dazu veranlasst, sich auf die kurz- bis mittelfristige Zukunft zu konzentrieren. Der fernen Zukunft hingegen wurde mit geringerem Maß und mehr Skepsis entgegengesehen.

Doch gerade in diesen Situationen sollte man es erst recht wagen, diese Hindernisse zu überwinden. Krisen, wie ich auf diesen Seiten bereits in der Vergangenheit schreiben durfte, sind Momente, in denen wir dazulernen. Mit den richtigen Werkzeugen können wir diese dann in Chancen verwandeln. Eine solide Grundlage zu schaffen, um künftige Schwierigkeiten zu meistern (auch solche, die nicht immer vorhersehbar sind), bedeutet, ihnen zuversichtlich und mit guten Rücklagen die Stirn zu bieten. Gleichzeitig müssen nicht nur die unmittelbaren, sondern auch die langfristigen Ergebnisse betrachtet wer-

den, um die beste Lösung für jede Situation zu finden.

Die Pensplan Centrum AG und ihre Partnerfonds bemühen sich stets darum, ihr Angebot und ihre Dienstleistungen zu modernisieren (mit Ergebnissen, die, auch wenn sie vielleicht nicht sofort sichtbar sind, mittel- und langfristig nachhaltig sind) und sich auch den schwierigen Zeiten auf den Finanzmärkten zu stellen.

Dies ist auch das Hauptziel des Projekts „Finanzbildung“, das sich nicht nur an alle Jugendlichen, sondern vor allem auch an junge Mädchen richtet: Die Wissensklüfte bei wirtschaftlichen und finanziellen Themen zwischen den Geschlechtern ist immer noch zu groß und dadurch sind – das ist weithin bekannt – Frauen ab dem Erwachsenenalter einer höheren Gefahr ausgesetzt, in die Armut abzurutschen.

Die Ergebnisse der vergangenen Jahre (einschließlich des wachsenden Mitgliederanteils von Frauen) zeigen uns, dass der bisher eingeschlagene Weg der richtige ist und Früchte trägt: Es liegt an uns, ihn weiter mit Zuversicht zu beschreiten.

Bozen / Trient, Juni 2023



Matteo Migazzi

Geschäftsführer

Johanna Vaja

Präsidentin

Maurizio Roat

Verwaltungsratsmitglied

Die verschiedenen Notsituationen in den letzten drei Jahren (Covid-19, die Energiekrise und die Inflation), die Unsicherheiten und prekäre wirtschaftliche Lagen zur Folge hatten, haben noch einmal verdeutlicht, dass die wirtschaftlich-finanzielle Absicherung der Bevölkerung unbedingt gefördert und gestärkt werden muss.

Die im letzten Jahr verzeichneten Ergebnisse und insbesondere der kontinuierliche Mitgliederzuwachs in den regionalen Zusatzrentenfonds zeigen, dass das Projekt Pensplan und die Pensplan Centrum AG ein Musterbeispiel dafür darstellen, wie die Autonomie unserer Region ausgestaltet werden kann. Das Ziel der Pensplan Centrum AG besteht darin, die Zusatzvorsorge in der Region durch zuverlässige Information, Sensibilisierung und persönliche Beratung zu fördern und zu entwickeln und damit die Bevölkerung vor wirtschaftlichen Notlagen zu schützen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben eindeutig die Bedürfnisse der Menschen und damit die Zukunftsperspektiven des regionalen Projekts für die Zusatzvorsorge aufgezeigt, die sich wie folgt zusammenfassen lassen: intensivere Zusammenarbeit mit lokalen und nationalen Institutionen, welche Mittel, Daten, Ideen und Kompetenzen für

die Entwicklung des Projekts bereitstellen können, die den Bedürfnissen und Anforderungen der Bevölkerung entsprechen; stärkere Zusammenarbeit mit den Pensplan Infopoints, die als erste Anlaufstelle der Bürgerinnen und Bürger vor Ort gelten; Entwicklung eines neutralen und personalisierten Informationsdienstes zur persönlichen und familiären Finanzplanung für alle Wirtschaftsgruppen und die Bevölkerung sowie die Stärkung der Kommunikationskanäle.

Die Daten bestätigen auch die Qualität und Wirksamkeit der Informationskampagnen, die im vergangenen Jahr von der Pensplan Centrum AG und den Pensplan Infopoints durchgeführt wurden; dieses Ziel konnte auch durch die engere Zusammenarbeit mit den regionalen Medien, die sich nun viel aufmerksamer dem Thema finanzielle Vorsorge und insbesondere der Zusatzrente widmen, erreicht werden.

Mit diesem Jahresüberblick über die einzelnen Tätigkeiten der Gesellschaft und die erzielten Ergebnisse möchten wir all denjenigen danken, die täglich mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement zum Erfolg unserer Mission beitragen, allen voran unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen, die am Projekt Pensplan beteiligt sind.

Bozen / Trient, Juni 2023

Die Pensplan Centrum AG und das Projekt Pensplan

Infolge des Autonomiestatuts besitzt die Autonome Region Trentino – Südtirol die Zuständigkeit auf dem Gebiet der Zusatzvorsorge. Dadurch wird es der Region ermöglicht, eine innovative Sozialpolitik zu betreiben. Ziel der Maßnahmen ist es, die Bürgerinnen und Bürger dazu zu befähigen, sich für die Zukunft abzusichern und die schwächsten Bevölkerungsschichten zu unterstützen.

Mit dem Regionalgesetz Nr. 3 vom 27. Februar 1997 wurde Pensplan als Projekt für die regionale Zusatzvorsorge ins Leben gerufen. Um das Projekt Pensplan umzusetzen, wurde die Pensplan Cent-

rum AG als öffentlich-rechtliche Gesellschaft gegründet, an der die Autonome Region Trentino – Südtirol zu 98 % und die Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient zu 2 % beteiligt sind.

In der Region wurden vier Zusatzrentenfonds gegründet, die vertraglich mit der Gesellschaft Pensplan Centrum verbunden und damit Partner der Pensplan Centrum AG sind: Es sind dies der geschlossene Zusatzrentenfonds Laborfonds sowie die drei offenen Zusatzrentenfonds Plurifonds, Raiffeisen Offener Pensionsfonds und Pensplan Profi.



REGIONE AUTONOMA TRENINO-ALTO ADIGE
AUTONOME REGION TRENINO-SÜDTIROL
REGION AUTONOMA TRENIN-SÜDTIROL

Die Region bietet durch die Pensplan Centrum AG und die Pensplan Infopoints der gesamten Bevölkerung in der Autonomen Region Trentino – Südtirol eine Reihe von Dienstleistungen an.



Dienstleistungen für alle Bürgerinnen und Bürger:



Information



Weiterbildung



Beratung



Sozialmaßnahmen



Verwaltungs- und
Buchhaltungsdienstleistungen

Dienstleistungen nur für Eingeschriebene
in einen Partnerzusatzrentenfonds
der Pensplan Centrum AG:

Die regionalen Zusatzrentenfonds, die Partner der Pensplan Centrum AG sind:



Die Pensplan Centrum AG

Im Laufe der Zeit wurde das Regionalgesetz Nr. 3/97 mehrfach aktualisiert: So wurden die Ziele und die Mission der Gesellschaft erweitert und neue Aufgabenbereiche eingeführt, um ein gerechteres, effizienteres und umgreifenderes Zusatzvorsorgesystem aufzubauen, welches den demografischen und sozialen Wandel und die aktuellen Erfordernisse zum Schutz der lokalen Bevölkerung berücksichtigt.

Inzwischen zählt die Pensplan Centrum AG 97 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich jeden Tag für die obengenannten Ziele einsetzen. Die Gesellschaft investiert kontinuierlich in ihr Personal; so wurden allein im Jahr 2022 9 Personen neu eingestellt.

Das Durchschnittsalter des Personals liegt bei 44 Jahren.

Etwa 59 % der Angestellten sind Frauen.

Weniger als 1 % der Angestellten hat einen befristeten Arbeitsvertrag; über 27 % der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in Teilzeit. Diese Zahlen zeigen, wie sehr die Gesellschaft Pensplan Centrum selbst auf Fürsorge und das Wohlergehen ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt.

Das durchschnittliche Dienstalder liegt bei 8,57 Jahren.

Die Pensplan Centrum AG ist derzeit wie in der nachfolgenden Grafik (S. 6) strukturiert.



97

Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter



44 Jahre

Durchschnittsalter



99 %

Anteil unbefristeter
Arbeitsverträge



27 %

Anteil Arbeitsverträge
in Teilzeit



59 %

Mitarbeiterinnen



41 %

Mitarbeiter

Der Verwaltungsrat

- ▶ Johanna Vaja
- ▶ Matteo Migazzi
- ▶ Maurizio Roat

Geschäftsführer / CEO

- ▶ Matteo Migazzi

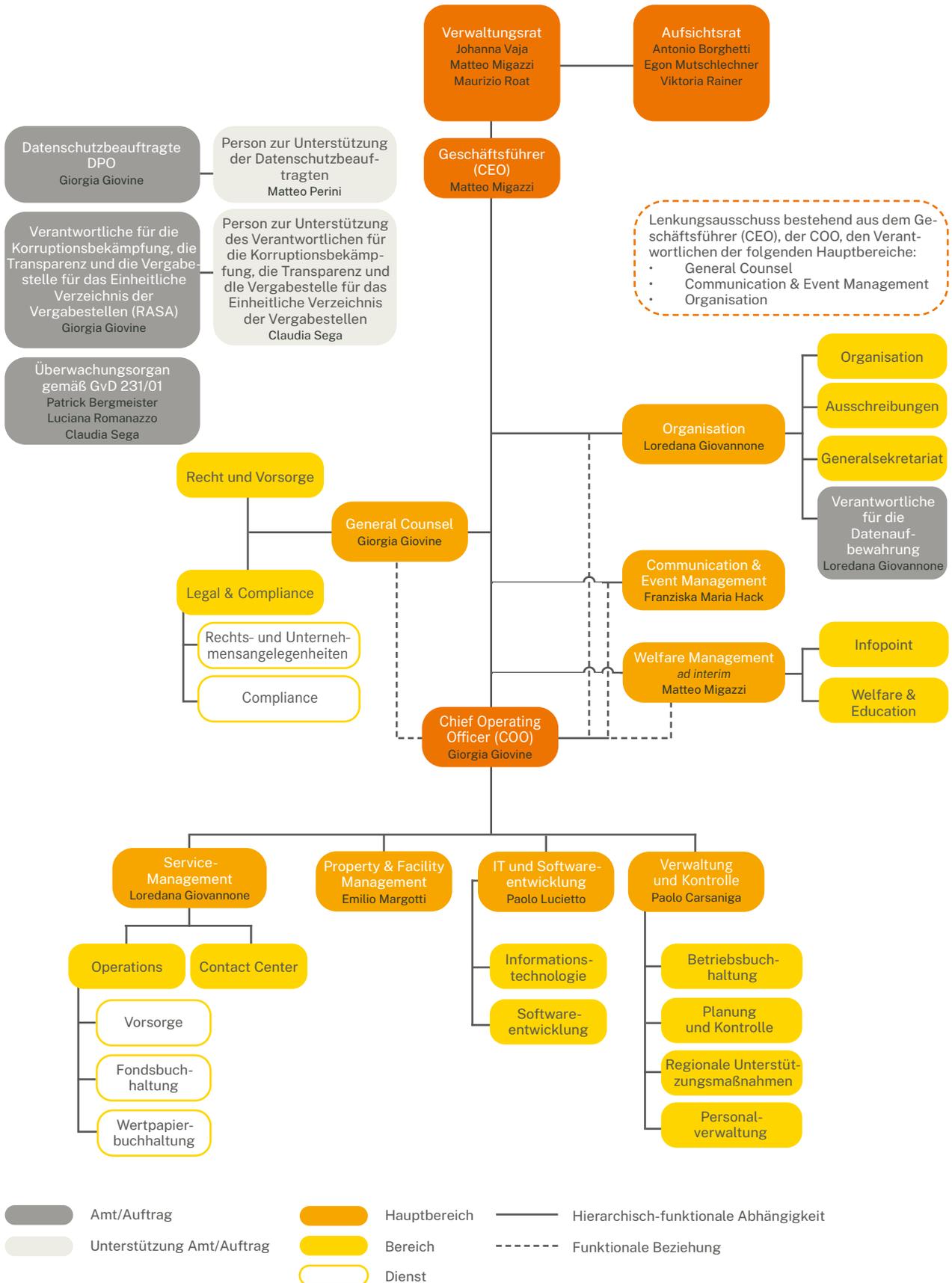
Der Aufsichtsrat

- ▶ Antonio Borghetti
- ▶ Egon Mutschlechner
- ▶ Viktoria Rainer

Chief Operating Officer

- ▶ Giorgia Giovine

Das Organigramm der Pensplan Centrum AG



Die Aufgaben der Pensplan Centrum AG

Das Regionalgesetz sieht vor, dass die Gesellschaft Pensplan Centrum:

- ▶ die Bevölkerung zum Thema Zusatzvorsorge informiert, sensibilisiert, schult und berät. Ziel ist es, die Anzahl der Mitglieder in den regionalen Zusatzrentenfonds zu maximieren und für die Bevölkerung in den Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient die höchstmögliche Abdeckung durch eine Zusatzvorsorge zu erreichen. Dies gilt auch für andere Themen und Situationen, die eine sorgfältige Planung der persönlichen und familiären Vorsorge erfordern (Bausparen, Gesundheit, Pflegeabsicherung);
- ▶ kostenlose Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen für die Mitglieder der regionalen Partnerfonds anbietet, um die entsprechenden Kosten einzudämmen;
- ▶ jenen Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in der Region, die nicht in einen Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind, der Partner der Pensplan Centrum AG ist, einen entsprechenden Beitrag zur Deckung der Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen auszahlt;
- ▶ Unterstützungsmaßnahmen für Personen in wirtschaftlichen Notlagen ausbezahlt;
- ▶ kostenlose Unterstützung bei unterlassener Beitragszahlung vonseiten des Arbeitgebers bietet, um entsprechende Informationen zur eigenen Zusatzrentenposition zu erhalten;
- ▶ die Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient dabei unterstützt, die Unterstützungsmaßnahmen für bestimmte Arbeitnehmerkategorien sowie für all diejenigen auszuführen, die ihre Arbeitstätigkeit zur Pflege von Familienangehörigen oder aufgrund von Erziehungszeiten unterbrechen;
- ▶ Studien, Forschungsarbeiten und Projekte ausarbeitet, um Formen der sozialen Absicherung, auch durch das Vorsorgespahren, aufzubauen;
- ▶ Projekte durchführt, um Maßnahmen zur Pflegeabsicherung zu finanzieren und/oder abzudecken, auch durch das Vorsorgespahren oder durch Institutionen wie Versicherungen;
- ▶ jeden weiteren Auftrag ausführt, der der Gesellschaft Pensplan Centrum durch die Region und im Bereich der analogen Kontrolle bzw. durch die Autonomen Provinzen, übertragen wird;
- ▶ die von der Region erhaltenen Finanzmittel (Aktienkapital) investiert, auch mittels Drittverwaltern, um den im Regionalgesetz vorgesehenen institutionellen Zwecken nachzukommen.

Das Gesellschaftskapital der Pensplan Centrum AG und der Jahresabschluss 2022

Die Gesellschaft Pensplan Centrum wurde bei ihrer Gründung mit einem Startkapital von 258 Mio. € ausgestattet, um ein Projekt für die regionale Zusatzvorsorge zu entwickeln.

In den 25 Jahren seit ihrer Gründung konnte die Pensplan Centrum AG durch eine gute Verwaltung des Gesellschaftskapitals nicht nur das eigene Vermögen erhalten, sondern mit den damit erwirtschafteten Renditen alle Kosten abdecken, um die verschiedenen Dienstleistungen und Beiträge zur Unterstützung der Bevölkerung zu erbringen.

Die Situation auf den Finanzmärkten war im vergangenen Jahr außergewöhnlich: Eben diese Finanzmärkte verzeichneten eines der schlechtesten Ergebnisse in der Geschichte. Ein weiteres außergewöhnliches Phänomen bestand darin, dass sowohl der Aktien- als auch der Anleihenmarkt gleichzeitig sehr hohe Verluste verzeichneten.

Die Pensplan Centrum AG hat eine besondere Eigenschaft: Fast alle Einnahmen der Gesellschaft, mit denen die operativen Kosten der Gesellschaft zugunsten der Bevölkerung gedeckt werden (kostenlose Informations-, Beratungs-, Schulungs- sowie Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen für die vier Partnerfonds), entstehen durch die Renditen, die durch die Investition des obengenannten Gesellschaftskapital erwirtschaftet werden. Dies bedeutet, dass die Erträge in direktem Zusammenhang mit dem Geschehen auf den Finanzmärkten stehen und daher von externen Faktoren beeinflusst werden. Die Pensplan Centrum AG hat also nur sehr beschränkte Einflussmöglichkeiten auf die Erträge dieser Investitionen, welche – es sei nochmals betont – zum größten Teil von den Geschehnissen auf den Finanzmärkten abhängen.

Was die Erträge des angelegten Portfolios der Pensplan Centrum AG angeht, von dem – wie oben gesagt – das Geschäftsergebnis abhängt, so ist für das Jahr 2022 eine Negativrendite von -8,19 % zu verzeichnen. Diese Zahl ist zwar negativ, aber immer noch besser als die Benchmark des Referenzmarkts, die -9,82 % betrug. Die Benchmark des Euro-Aktienmarkts lag im vergangenen Jahr bei -12,62 %, weltweit sogar bei -17,84 % (in der Landeswährung). Die Benchmark der Euro-Staatsanleihen

verzeichnete ein Minus von 18,22 %, die der Euro-Unternehmensanleihen -13,95 %. Dies bedeutet auch bei einem negativen Ergebnis, dass die Performance – wenn man sie nach den Eigenschaften des Portfolios der Gesellschaft bewertet – besser als die des durchschnittlichen Geschehens auf den Märkten war.

Als effiziente Maßnahme, um eine solche Performance garantieren zu können, hat sich darüber hinaus die Neuauslegung der strategischen Vermögensallokation – also der Aufteilung des vorhandenen Vermögens in verschiedene Anlageklassen – durch den Verwaltungsrat der Gesellschaft im Jahr 2021 erwiesen. Im Zuge dieser Maßnahme wurde der Vertrag über die Vermögensverwaltung revidiert. Auch dank dieses Eingriffs konnte die Pensplan Centrum AG im Bezugsjahr 2022 bessere Ergebnisse im Vergleich zur Benchmark erzielen.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2023 konnte dank einer partiellen Erholung der Märkte ein Teil des Verlustes, den einige Wertpapiere im Bestand der Gesellschaft verzeichnet hatten, bereits wieder wettgemacht werden. Das Portfolio konnte zum 31.03.2023 bereits 4,80 % wettmachen, was einem Betrag von 7 Mio. € entspricht.



+4,8 %
erstes Trimester 2023

Zahlen zur Zusatzvorsorge

Einschreibungen

Trotz der anhaltenden besonderen Zeiten ist im vergangenen Jahr die Zahl der Mitglieder der lokalen Zusatzrentenfonds weiter angestiegen: **Über 60 %** der Erwerbstätigen in der Region bauen sich inzwischen eine Zusatzrente auf. Diese Zahl ist nicht zuletzt auf die breit angelegte Sensibilisierungs- und Informationsarbeit der Pensplan Centrum AG und das gut ausgebaute Netz der Pensplan Infopoints, die kapillar in der gesamten Region verteilt sind, zurückzuführen. Betrachtet man diese Zahlen unter Berücksichtigung der derzeit schwierigen wirtschaftlichen Lage, wird deutlich, dass die Pensplan Centrum AG auch in unsicheren Zeiten das Vertrauen der Bevölkerung in die Zusatzvorsorge nicht nur erhalten, sondern sogar ausbauen konnte.

Zum Vergleich: Im restlichen Italien sind lediglich **38 %** der Bevölkerung in einem Zusatzrentenfonds eingeschrieben.

Mitgliederzahlen der regionalen Zusatzrentenfonds

Ende 2022 verzeichneten die regionalen Zusatzrentenfonds insgesamt **301.514** Positionen und konnten damit zum ersten Mal die Marke von 300.000 Positionen überwinden. Der Zuwachs im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr beträgt **7,54 %**, was – zusammen mit der Zunahme im Jahr 2021 – den stärksten Zuwachs der vergangenen 15 Jahre darstellt.

Die Zahl der Mitglieder in den Zusatzrentenfonds belief sich auf **295.972**. **Über 9.400** Personen sind demnach bei mehreren Zusatzrentenformen eingeschrieben.

„Über 60 % der Erwerbstätigen in der Region bauen sich inzwischen eine Zusatzrente auf.“

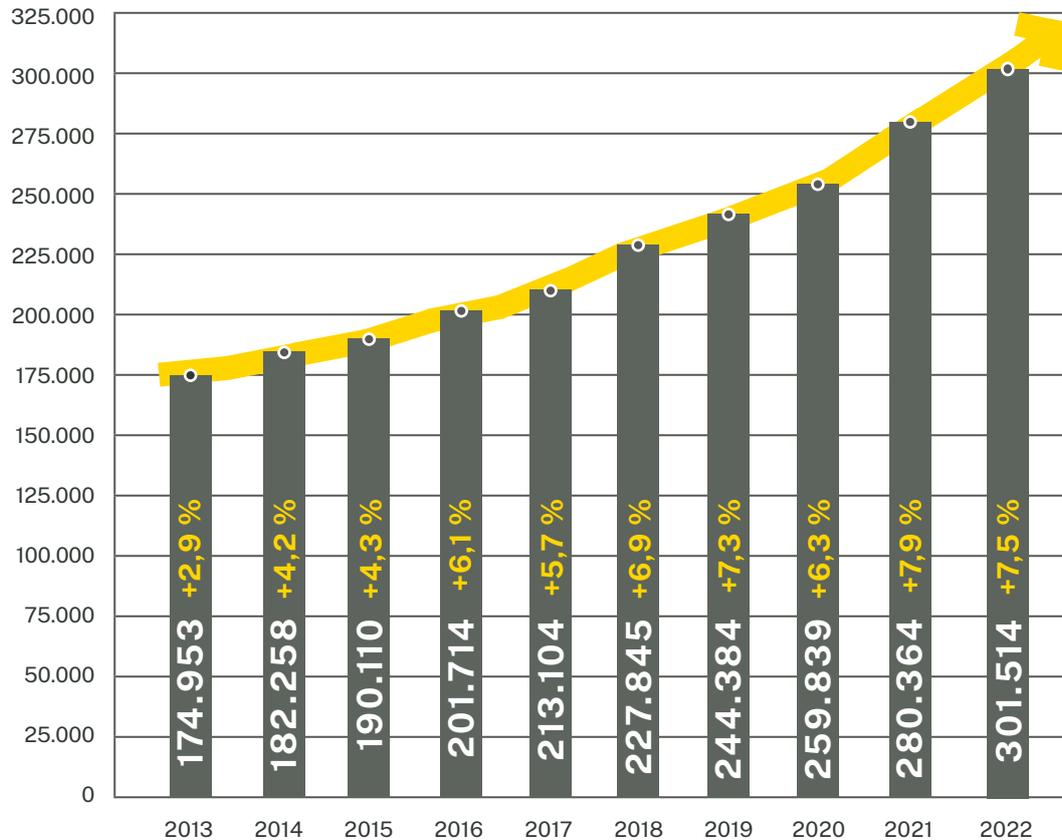
301.514

Positionen in den
Zusatzrentenfonds

+7,5 %

gegenüber 2021

Positionen in den regionalen Zusatzrentenfonds



232.498 der Positionen der regionalen Fonds lauten auf Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz in den beiden Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient. Das entspricht einem Wachstum von **4,9 %** gegenüber 2021.

Hinsichtlich der Anzahl der Positionen schneidet Südtirol dabei etwas besser ab (57,4 % der Mitglieder sind in Südtirol ansässig). Zurückzuführen ist das zum einen auf die Tatsache, dass sich in Südtirol im Vergleich zum Trentino deutlich mehr öffentlich Bedienstete beim kollektivvertraglichen Zusatzrentenfonds Laborfonds einschreiben; zum anderen treten in Südtirol auch mehr Menschen einem offenen Zusatzrentenfonds bei.

Der Mitgliederanteil zwischen Frauen und Männern ist bei den regionalen Fonds fast ausgeglichen (auch für 2022 bestätigt sich ein Frauenanteil von **49,6 %!**). Dies zeigt, dass es der

232.498

Positionen lauten auf Personen
mit Wohnsitz in der Region

+4,9 %

gegenüber 2021

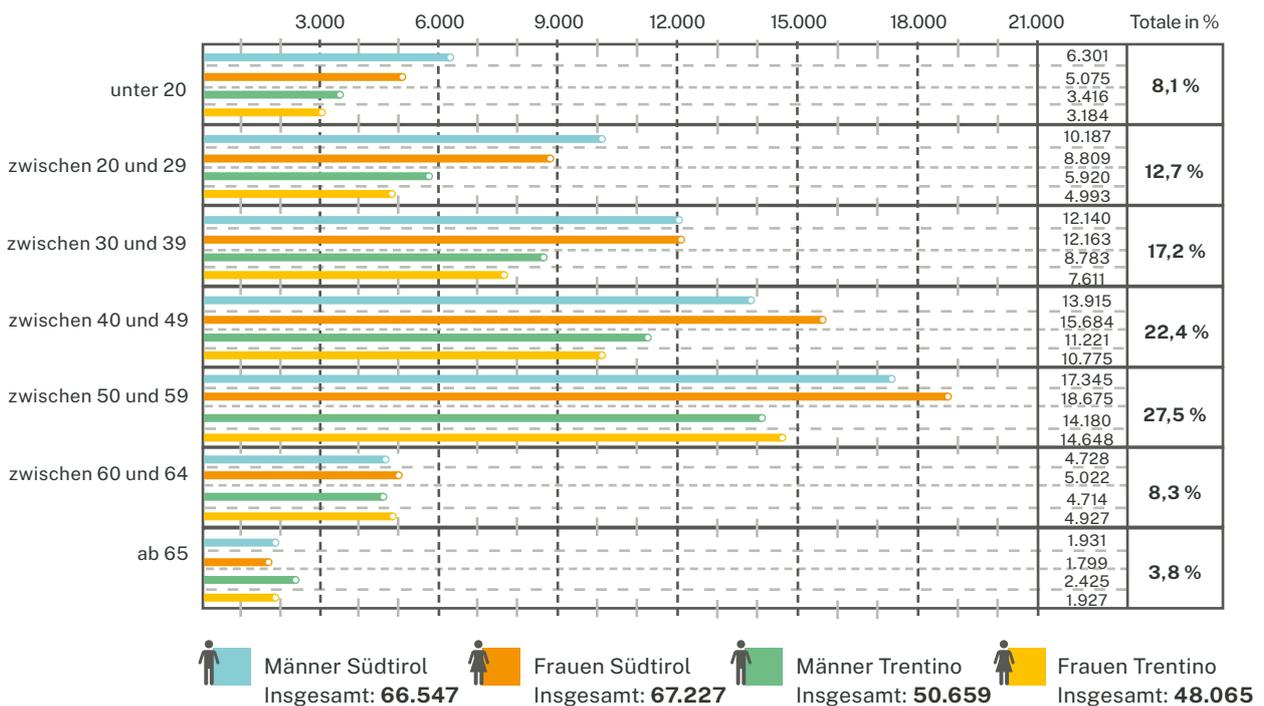
Pensplan Centrum AG gut gelungen ist, mit gezielten Kampagnen die weibliche Bevölkerung für das Thema Altersvorsorge zu sensibilisieren.

Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt **43 Jahre**, wobei die Gruppe der **50- bis 59-Jährigen** am stärksten vertreten ist. Diese Daten unterstreichen die Notwendigkeit, die Informationskampagnen noch stärker auf die jungen Menschen auszurichten, um sie für die Zusatzvorsorge zu sensibilisieren. Gerade sie sind es nämlich, die frühzeitig mit dem Aufbau einer Zusatzrente beginnen müssen.

Durchschnittlich sind die Mitglieder seit **9,5 Jahren** bei den regionalen Zusatzrentenfonds eingeschrieben. Bei Laborfonds beträgt die Dauer der Mitgliedschaft durchschnittlich 13 Jahre, bei den drei offenen regionalen Zusatzrentenfonds 6,8 Jahre.

„Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt 43 Jahre.“

Verteilung der Positionen in den regionalen Zusatzrentenfonds nach Provinz, Alter und Geschlecht



55 % der Einschreibungen sind auf kollektivvertraglicher Basis erfolgt; das heißt die Einschreibung ist von einem Arbeitskollektivvertrag geregelt. Die restlichen Einschreibungen erfolgten aufgrund einer individuellen und freiwilligen Entscheidung. **21 %** der individuellen Positionen laufen auf steuerlich zulasten lebende Familienmitglieder.

Bei den Einschreibungen auf kollektivvertraglicher Basis beim geschlossenen Zusatzrentenfonds Laborfonds machen die öffentlichen Bediensteten **46 %** der Mitglieder aus. Im Privatsektor stellen der Handel und der Metallsektor die meisten Mitglieder. Für die offenen Zusatzrentenfonds liegen keine Daten vor, die Aufschluss darüber geben, wie sich die Mitglieder auf die verschiedenen Branchen verteilen.

Verteilung der Positionen nach Art der Einschreibung

55 %

Einschreibungen
auf kollektiv-
vertraglicher Basis



36 %

Einschreibungen
auf individueller
Basis



9 %

Einschreibungen von
steuerlich zulasten
lebenden Personen



Beitragszahlung

2022 wurden bei den regionalen Zusatzrentenfonds über **625 Mio. €** auf über **228.000** persönliche Positionen in den regionalen Zusatzrentenfonds einbezahlt. Circa 77.000 dieser Positionen lauten auf Trentiner/innen, 106.000 auf Südtiroler/innen und über 43.000 auf Personen mit Wohnsitz außerhalb der Region.

Dies bedeutet einen Zuwachs, was unter Berücksichtigung der Krise in vielen Wirtschaftsbereichen als positiv zu betrachten ist, auch wenn dieser gegenüber dem Jahr 2021 (+12 %) niedriger ausfällt.

Die 625 Mio. € verteilen sich wie folgt: 392 Mio. € wurden von den Arbeitnehmer/innen einbezahlt, die aufgrund eines Kollektivvertrags in einen Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind. Die Beitragszahlungen auf freiwilliger bzw. individueller Basis ergaben 218 Mio. €. Weitere 15 Mio. € wurden auf die Positionen von steuerlich zulasten lebenden Familienangehörigen eingezahlt.

Von den 218 Mio. € auf freiwilliger Basis einbezahlten Beiträgen entfallen 24 Mio. € auf jene Beiträge, die die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zusätzlich zu den Arbeitgeberbeiträgen einbezahlt haben.

Gegenüber dem Jahr 2021 war eine Steigerung der Anzahl jener Mitglieder zu verzeichnen, die mehr zusätzliche, freiwillige Beiträge für die Zusatzrente einzahlen (+10 %), während jedoch die Höhe des Betrags selbst gesunken ist (-4 %). Das Bewusstsein, mittels der Zusatzvorsorge mehr Rücklagen für die eigene Zukunft bilden zu können, ist also gestiegen, die Verfügbarkeit finanzieller Mittel für diesen Zweck ist hingegen gesunken.

625

Mio. €

auf

228.000

persönlichen Positionen



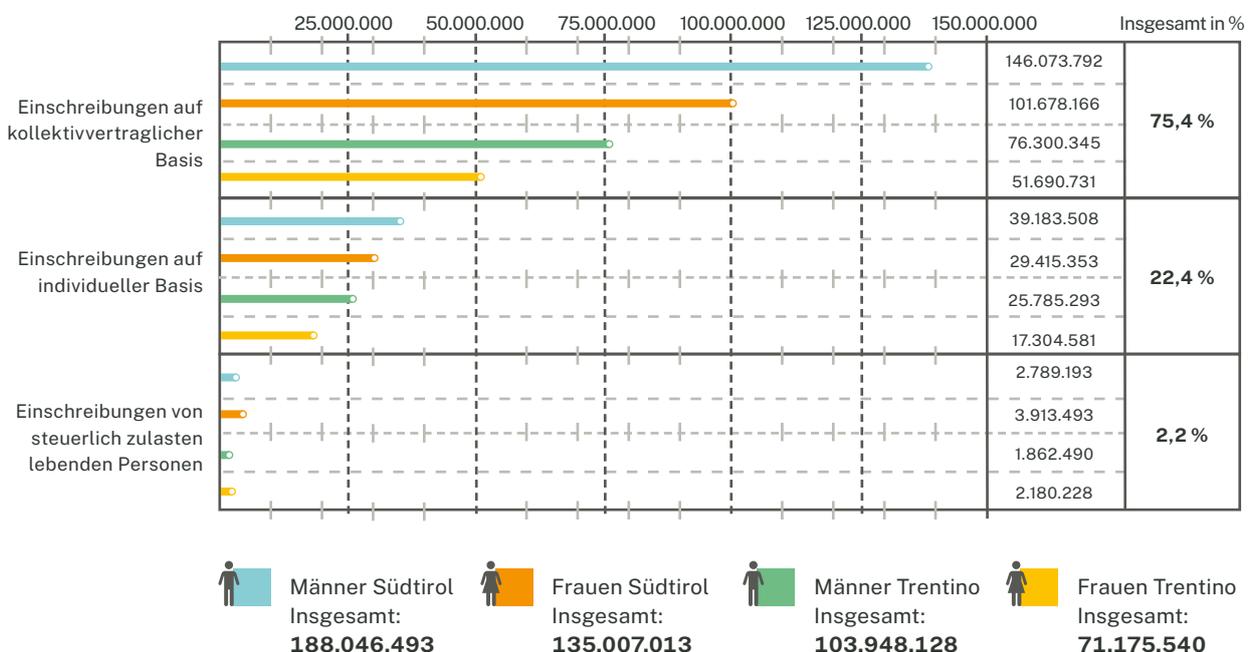
Die Beitragszahlung in der Region

Von den 625 Mio. € an Beiträgen wurden **80 % (rund 498 Mio. €)** von Ansässigen in der Autonomen Region Trentino – Südtirol einbezahlt. Davon wurden 375 Mio. € von Betrieben für ihre Mitarbeiter/innen, mehr als 112 Mio. € von den Mitgliedern selbst auf freiwilliger Basis und über 11 Mio. € zugunsten von steuerlich zulasten lebenden Familienangehörigen einbezahlt. Im Durchschnitt sind das 863 € auf 12.450 Positionen.

Auf die Positionen der Männer entfallen **59 %** der gesamten Beitragszahlung in der Region. Diese Zahl spiegelt damit die Lohnschere zwischen Mann und Frau und die daraus resultierende schlechtere Rentenabsicherung der weiblichen Bevölkerung wider.

Die Beitragszahlung in die Zusatzrentenfonds steigt mit zunehmendem Alter. Wer 39 Jahre oder älter ist, zahlt durchschnittlich **2.737 €** pro Jahr für die Zusatzrente ein.

Daten zur Beitragszahlung in der Region (Beträge in €)



Auf **76 %** der gesamten Positionen wurde 2022 mindestens eine Einzahlung getätigt. Fast **27.000** Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben ihr Arbeitsverhältnis unterbrochen, weswegen auf ihre Positionen keine regelmäßigen Beitragszahlungen vonseiten des Arbeitgebers eingingen. Über **23.000** Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zahlen ausschließlich die Abfertigung in den Zusatzrentenfonds ein. Diese Daten zeigen, wie wichtig es ist, dass die Pensplan Centrum AG auch weiterhin und in Zusammenarbeit mit den regionalen Partnerfonds die Bürgerinnen und Bürger für die Wichtigkeit regelmäßiger Beitragszahlungen informiert.

Nur wer kontinuierlich einbezahlt, kann mit einer angemessenen Zusatzrente als Ergänzung zur staatlichen Rente rechnen. Im Rahmen der Sensibilisierungsarbeit gilt es insbesondere aufzuzeigen, dass jede Arbeitnehmerin und jeder Arbeitnehmer die Möglichkeit hat, neben der Abfertigung auch einen Beitrag zu eigenen Lasten (Arbeitnehmerbeitrag) zu leisten, um auch in den Genuss eines Beitrags zulasten des Arbeitgebers (Arbeitgeberanteil) zu kommen.

Durchschnittlich beläuft sich der in den einzelnen Positionen in den Zusatzrentenfonds angesparte Betrag auf **18.709 €**.

Mitglieder mit bestehendem Arbeitsverhältnis, beendetem Arbeitsverhältnis und ausschließlicher Einzahlung der Abfertigung



251.519

Einzahlende Mitglieder



26.798

Mitglieder ohne Beitragszahlung



23.197

Mitglieder mit reiner Einzahlung der Abfertigung

Auszahlungen

Die Summe der Auszahlungen der Positionen belief sich im Jahr 2022 auf etwa **234 Mio. €**.

39 % dieses Beitrags entfallen auf die Auszahlung von **Rentenleistungen (88,6 Mio. € in Kapitalform und 3,2 Mio. € in Rentenform)**. Die Zahlen zeigen, dass auch 20 Jahre nach den ersten Einschreibungen in die Zusatzrentenfonds nur selten um die Auszahlung der persönlichen Position in Form einer Rente (27 Ansuchen) im Vergleich zur einmaligen Auszahlung des angereiften Kapitals (3.260 Ansuchen) angesucht wird. Unter den verschiedenen Formen der Zusatzrenten, die zur Auswahl stehen, wurden zum 31. Dezember 2022 am häufigsten die Leibrente (78 Ansuchen) und die übertragbare Zusatzrente (68 Ansuchen) gewählt.

Die **Ablösen** machen **24,7 Mio. €** aus, wobei es sich fast ausschließlich um Gesamtablösen (24,5 Mio. €) handelte. Gegenüber dem Vorjahr 2021 sind die Ansuchen um Ablösen und um Zusatzrentenleistungen um 3 % gestiegen.

42,2 Mio. € wurden in Form von Vorschüssen ausgezahlt, wobei 62 % dieser Vorschüsse Gesundheitsausgaben oder den Kauf, Bau bzw. die Renovierung der Erstwohnung betreffen. Auch diese Zahl belegt, wie wichtig es ist, die Mitglieder darüber zu informieren, dass Vorschüsse später eine deutlich niedrigere Zusatzrente zur Folge haben und in der Regel einer ungünstigeren Besteuerung als die Auszahlungen des angesparten Betrags bei Rentenanstritt unterliegen. Die Anzahl der Ansuchen ist gegenüber

dem Vorjahr um 4 % gestiegen.

Bei den **Übertragungen** überwiegen jene, die von anderen Fonds auf einen der Partnerfonds der Pensplan Centrum AG erfolgen (69 %). Die Daten zu den ausgehenden Übertragungen zeigen, dass über die Hälfte der Mitglieder (54 %) zu einem anderen Partnerfonds der Pensplan Centrum AG wechselt, während 21 % sich für einen individuellen Rentenplan (italienisch „PIP“) entscheidet.

Bei den eingehenden Übertragungen hingegen handelt es sich bei einem Viertel um Übertragungen von einem individuellen Rentenplan auf eine Position in einem Partnerfonds der Pensplan Centrum AG. Diese Zahlen verdeutlichen, wie wichtig es ist, die Bevölkerung auf die unterschiedliche Kostenstruktur der verschiedenen Formen für den Aufbau einer Zusatzrente hinzuweisen. Höhere Kosten wirken sich nämlich über einen längeren Zeitraum betrachtet erheblich auf die Höhe der späteren Zusatzrente aus. Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Übertragungen gestiegen (+7 %).

Die Anzahl der Ansuchen um Auszahlung der **vorzeitigen, befristeten Zusatzrente (RITA)** ist um 6 % gestiegen; insgesamt wurden **31,7 Mio. €** ausgezahlt.

Auch wurden gegenüber 2021 sehr viel mehr Ansuchen (+15 %) um die **Änderung der Investitionslinie („Switch“)** gestellt.

Das Vermögen der Zusatzrentenfonds

Ende 2022 belief sich das Gesamtvermögen der regionalen Zusatzrentenfonds auf **5,6 Mrd. €**. Dies bedeutet einen Verlust von **4,1 %** gegenüber 2021.



Die Dienstleistungen

Im Laufe des Jahres 2022 konnte die Pensplan Centrum AG ihre Dienstleistungen, sowohl die Verwaltungstätigkeiten als auch die Informations- und Sensibilisierungstätigkeiten, zugunsten der Bevölkerung stark steigern.

Information, Beratungen und Schulungen

2022 wurden etwa **117.000 Kontakte (persönlich, telefonisch oder per E-Mail)** über die Contact Center der Pensplan Centrum AG in Bozen und Trient abgewickelt. Diese Zahlen ähneln denen des Vorjahres.

Auch im Jahr 2022 wurde die Terminvereinbarung, die nach dem gesundheitlichen Notstand aufgrund der Covid-19-Pandemie eingeführt wurde, als einzige Möglichkeit des direkten Kontakts mit der Öffentlichkeit beibehalten.

2022 konnte die Pensplan Centrum AG **circa 1.800 Personen** durch Veranstaltungen und allgemeine Schulungstätigkeiten erreichen. Darüber hinaus wurden durch die Unterrichtseinheiten in den Oberschulen im Trentino und in Südtirol im Rahmen des Projekts „Finanzbildung“ **523 Schülerinnen und Schüler** erreicht.

Was die interne Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pensplan Centrum AG angeht, so bot die Pensplan Academy im vergangenen Jahr insgesamt **3.597 Weiterbildungsstunden** an. Dies entspricht 2,5 % der gesamten geleisteten Arbeitsstunden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an mindestens einer Fortbildung teil.



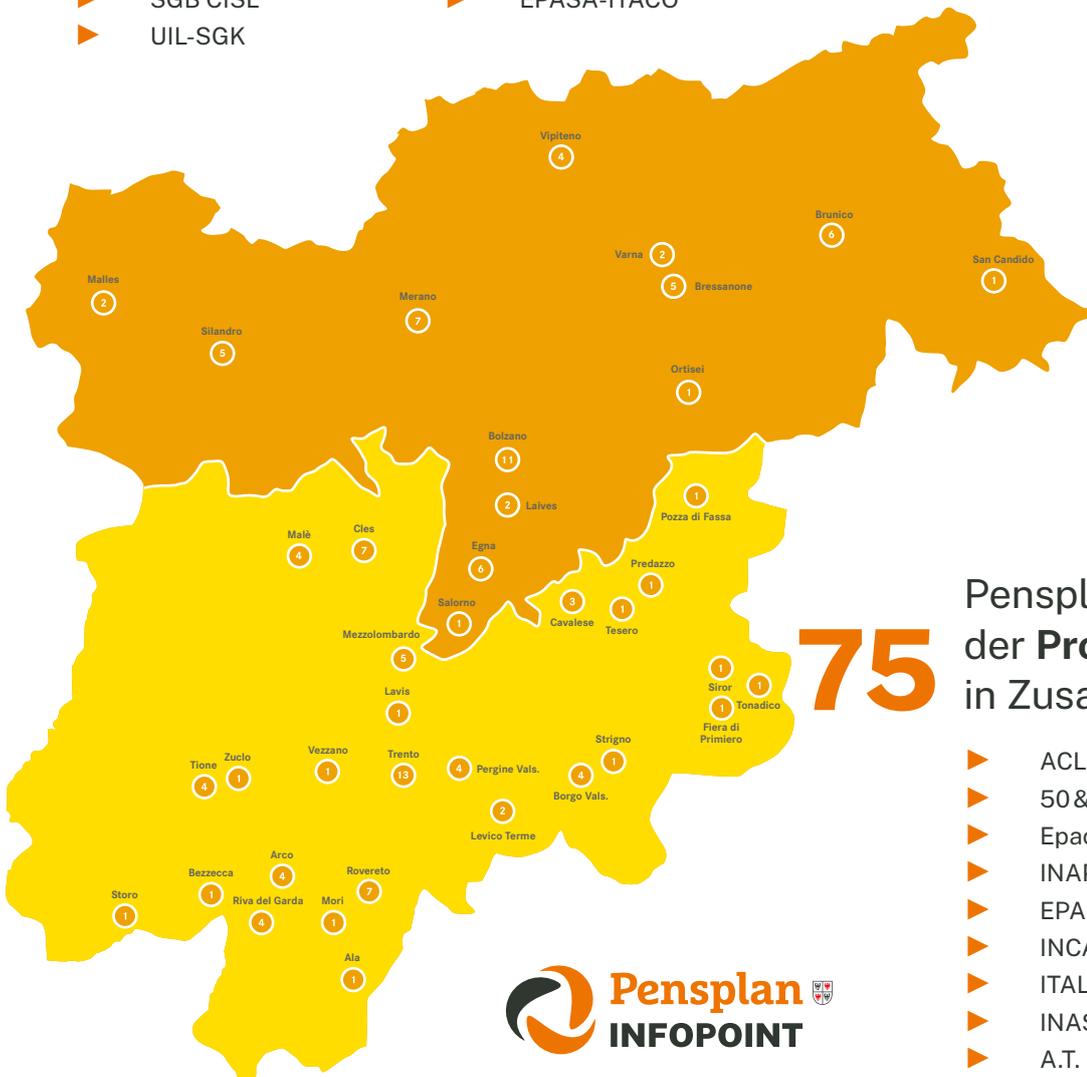
Das Netz der Pensplan Infopoints

Um der Bevölkerung in der Region den Zugang zu den verschiedenen Dienstleistungen wie Beratung und Unterstützung zu erleichtern, hat die Pensplan Centrum AG bereits seit 2005 in Zusammenarbeit mit Patronaten, Gewerkschaften und Arbeitnehmerverbänden ein Netz von Informationsschaltern aufgebaut, die kapillar in der gesamten Region verteilt sind.

Dieses Netzwerk hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweitert und umfasste 2022 **128 Schalter** mit **326 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern**. Auch die Anzahl der erbrachten Dienstleistungen ist über die Jahre hinweg kontinuierlich angestiegen.

53 Pensplan Infopoints in der Provinz Bozen in Zusammenarbeit mit:

- ▶ KVV
- ▶ CAAF CGIL-AGB
- ▶ INAS CISL
- ▶ SGB CISL
- ▶ UIL-SGK
- ▶ ASGB
- ▶ Südtiroler Bauernbund
- ▶ lvh-apa
- ▶ EPASA-ITACO



75 Pensplan Infopoints in der Provinz Trient in Zusammenarbeit mit:

- ▶ ACLI Trentine
- ▶ 50 & Più Enasco
- ▶ Epaca
- ▶ INAPA
- ▶ EPASA-ITACO
- ▶ INCA CGIL
- ▶ ITAL-UIL
- ▶ INAS CISL
- ▶ A.T. Servizi
- ▶ Labor Servizi Nordest
- ▶ CNA del Trentino



Die Pensplan Infopoints bieten den Bürgerinnen und Bürgern folgende kostenlose Serviceleistungen:

- ▶ individuelle Vorsorgeberatung;
- ▶ Beratung und Hilfestellung beim Einreichen von Ansuchen um Unterstützungsmaßnahmen der Region;
- ▶ Beratung und Hilfestellung beim Einreichen von Ansuchen um Auszahlungen in Form von Kapital und Rente sowie Übertragungen;
- ▶ Prüfung der persönlichen Position im Zusatzrentenfonds in Bezug auf die reguläre Beitragszahlung und die persönliche Rendite sowie anderer Mitteilungen des Fonds.

Die Kosten für diese Serviceleistungen werden zur Gänze von der Pensplan Centrum AG getragen.

Die wichtigsten Zahlen

Die Dienstleistungen, die 2022 am häufigsten in den Pensplan Infopoints angefragt wurden, waren **die persönliche Beratung (über 5.000)**, **der Ausdruck des Kontoauszuges (3.352)** und **das Ansuchen um Zusatzrentenleistung (1.612)** sowie **Änderungen der persönlichen Daten (1.449)**.

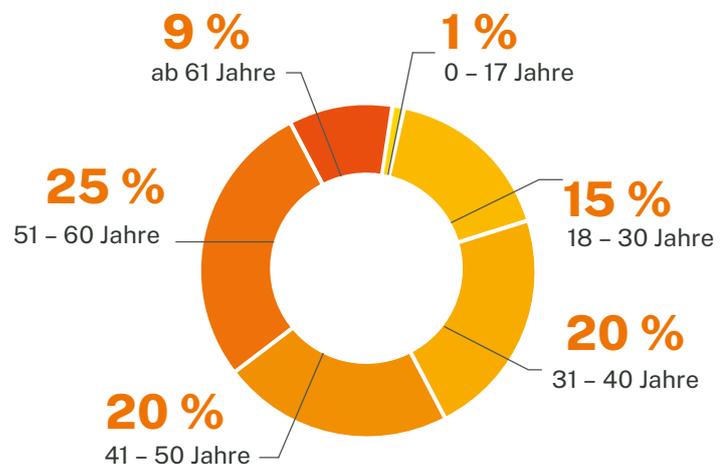
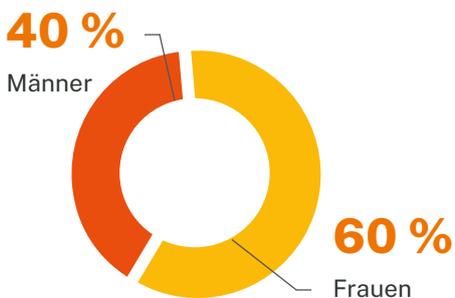
58 % der Bürgerinnen und Bürger, welche die persönliche Beratung in Anspruch genommen haben, waren zu diesem Zeitpunkt noch in keinem Zusatzrentenfonds eingeschrieben. Diese Zahl ist interessant, da sie aufzeigt, dass die Information gerade dann erfolgt, wenn sie am dringendsten benötigt wird. Jedoch entschließen sich lediglich **19 %** der Personen im Anschluss an die Beratung für eine Einschreibung in einen regionalen Zusatzrentenfonds. Aus einer Geschlechteranalyse geht hervor, dass insbesondere in der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol vor allem Frauen diese Beratungsdienstleistung in Anspruch nehmen. Dies lässt sich auch auf die Kommunikationskampagnen zurückführen, die die Pensplan Centrum AG gezielt auf Frauen ausgerichtet hat.

128
Schalter

326
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

11.877
Dienstleistungen

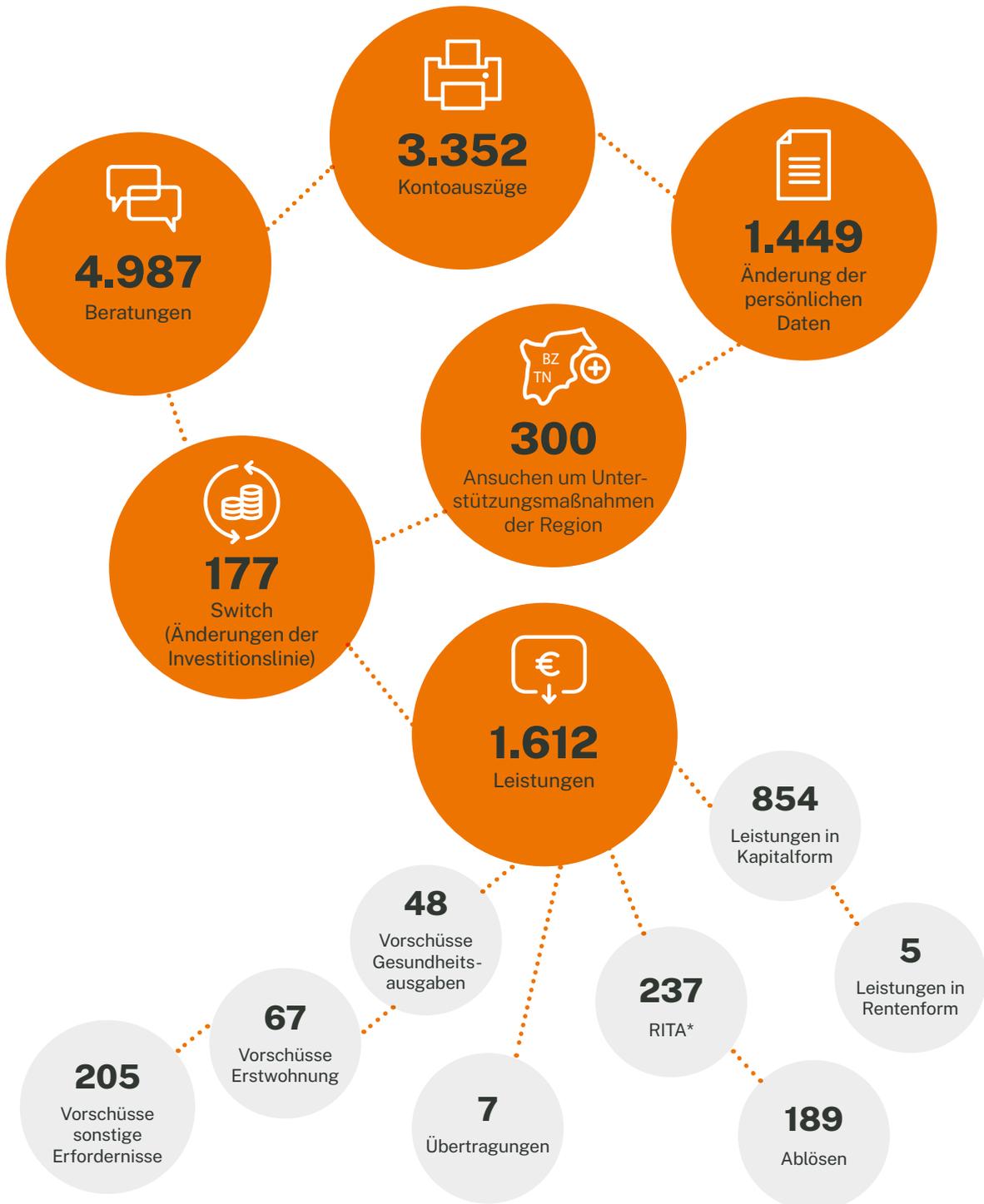
Aufteilung der Beratungen nach Alter und Geschlecht



Die Dienstleistungen der Pensplan Infopoints im Detail

11.877

Dienstleistungen



* Vorzeitige, befristete Zusatzrente

Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen

Die Pensplan Centrum AG bietet eine Reihe von kostenlosen Buchhaltungs- und Verwaltungsdienstleistungen, die den Mitgliedern der Partnerzusatzrentenfonds zugutekommen.

Im Jahr 2022 ist sowohl die Zahl der Positionen der Mitglieder als auch jene der eingeschriebenen Betriebe angestiegen.

Neben der erhöhten Anzahl der Verwaltungsakte wurden auch die Onlinedienste weiterhin stärker für bestimmte administrative Angelegenheiten genutzt.

Insbesondere im Jahr 2021 war ein Plus von **52 %** für die Einsicht in die Verwaltungsakte zu verzeichnen,

39 % mehr Mitglieder haben den Status ihrer Ansuchen über die Onlinedienste in Erfahrung gebracht.

37 % mehr Mitglieder haben ihre Ansuchen um Vorschüsse, Ablösen oder Rentenleistungen über den privaten Mitgliederbereich eingereicht.

Eine **Online-Plattform** bietet inzwischen Mitgliedern, Betrieben und Partnern der regionalen Zusatzrentenfonds die Möglichkeit, eine Reihe von administrativen Diensten online abzuwickeln. 2022 konnten auf diese Weise **876 Arbeitsstunden** beim Personal der Pensplan Centrum AG eingespart werden.



301.514

verwaltete Positionen

+7,5 %

gegenüber 2021



35.341

verwaltete Betriebe

+11 %

gegenüber 2021



277.601

Verwaltungsakte

+4,6 %

gegenüber 2021

Unterstützungsmaßnahmen der Region

Mit demselben Regionalgesetz Nr. 3 vom 27. Februar 1997, mit dem das Projekt Pensplan ins Leben gerufen wurde, hat die Region auch konkrete Maßnahmen und Dienstleistungen für die Bevölkerung zur Unterstützung beim Aufbau einer Zusatzrente vorgesehen. Diese Unterstützungsmaßnahmen werden direkt von der Pensplan Centrum AG getragen und abgewickelt, insbesondere:

- ▶ Unterstützung bei der Beitragszahlung in die regionalen Zusatzrentenfonds bei wirtschaftlicher Notlage;
- ▶ Beiträge für die Verwaltungs- und Buchhaltungsleistungen für Mitglieder von Zusatzrentenfonds, die nicht Partner der Pensplan Centrum AG sind;
- ▶ kostenloser Rechtsbeistand bei unterlassener Beitragszahlung durch den Arbeitgeber.*

* Durch das Dekret des Präsidenten der Region vom 15. Februar 2023, Nr. 3 wurde diese letzte Maßnahme ab dem 2. März 2023 abgeschafft und eine kostenlose Unterstützungsmaßnahme eingeführt, um den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Möglichkeit zu geben, Informationen über die eigene individuelle Rentenfondsposition zu erhalten.

Neben diesen Maßnahmen, die direkt von der Pensplan Centrum AG abgewickelt werden, gibt es andere Beiträge für die Zusatzvorsorge, deren Abwicklung an die beiden Landesagenturen ASWE (Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung) in Bozen und APAPI (Agenzia provinciale per l'assistenza e la previdenza integrativa) in Trient delegiert wurden:

- ▶ Beiträge für die rentenmäßige Absicherung von Betreuungs- und Erziehungszeiten der Kinder und Pflegezeiten für pflegebedürftige Familienangehörige;
- ▶ Beiträge für die Zusatzrente für Bauern, Halb- und Teilpächter und deren mithelfenden Familienangehörigen;
- ▶ Beiträge für Hausfrauen;
- ▶ Beiträge für Kunstschaffende.

Im Laufe des Jahres 2022 sind bei der Pensplan Centrum AG insgesamt **512 Ansuchen um Unterstützung der Region beim Aufbau einer Zusatzrente** eingegangen. Diese teilen sich wie folgt auf:

- ▶ **299** Ansuchen um **Unterstützung der Beitragszahlung bei wirtschaftlicher Notlage** (davon 219 Frauen und 80 Männer, 210 in der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol und 89 in der Autonomen Provinz Trient), **87,62 % wegen des Verlusts des Arbeitsplatzes, 12,04 % wegen Lohnausgleichskasse und 0,34 % aus gesundheitlichen Gründen;**
- ▶ **210** Ansuchen um **Beiträge für die Verwaltungs- und Buchhaltungsleistungen** für Mitglieder von Zusatzrentenfonds, die nicht Partner der Pensplan Centrum AG sind (davon 112 Frauen und 98 Männer, 92 in der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol und 117 in der Autonomen Provinz Trient);
- ▶ **3** Ansuchen um **kostenlosen Rechtsbeistand** bei unterlassener Beitragszahlung durch den Arbeitgeber (davon 1 Frau und 2 Männer, 3 in der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol und 0 in der Autonomen Provinz Trient).

Gegenüber 2021 wurden im vergangenen Jahr **17 %** weniger Ansuchen gestellt, was vermutlich auf das Ende des gesundheitlichen Notstandes zurückzuführen ist, der im Jahre 2020 zu einer Steigerung von **21 %** geführt hatte.

Bis Ende 2022 wurden **480** der 512 Ansuchen über einen Gesamtbetrag von **320.209 €** genehmigt.



6,1

Mio. €
an

4.393

Bürgerinnen und Bürger

Seit Beginn wurden insgesamt **6,1 Mio. €** an **4.393 Bürgerinnen und Bürger** (davon 2.311 Frauen und 2.082 Männer) ausgezahlt.

Über 5,7 Mio. € davon sind auf die Positionen von Mitgliedern in Zusatzrentenfonds geflossen, die sich in einer wirtschaftlichen Notlage befanden. Etwa 330.000 € gingen als Deckungsbeiträge für die Verwaltungs- und Buchhaltungskosten an Mitglieder von Zusatzrentenfonds, die nicht Partner der Pensplan Centrum AG sind. 115.000 € wurden für den Rechtsbeistand bei unterlassener Beitragszahlung durch den Arbeitgeber ausgegeben.

Das Projekt Bausparen

Das Projekt Bausparen wurde 2015 in Südtirol ins Leben gerufen, um den Mitgliedern der Zusatzrentenfonds ein zinsgünstiges Bauspardarlehen zu ermöglichen, und bleibt weiterhin ein wichtiger Baustein für die Zusatzvorsorge in der Region. Diejenigen, die in einen regionalen Zusatzrentenfonds eingeschrieben sind, erhalten Unterstützung beim Kauf, Bau oder bei der Renovierung der Erstwohnung. Da durch das Projekt Bausparen die im Zusatzrentenfonds angereifte persönliche Position nicht angegriffen werden muss, können somit auch die Ansuchen um Vorschüsse zu diesem Zweck reduziert werden.

2022 war ein starker Anstieg bei den Beträgen für die ausgestellten Bausparzertifikate zu verzeichnen.

Die Pensplan Centrum AG stellte 607 Zertifikate (+29 %) für ein Bauspardarlehen über einen Gesamtbetrag von etwa 26,3 Mio. € aus. Seit Beginn des Projekts wurden damit insgesamt **3.870 Zertifikate** ausgestellt; der Gesamtbetrag beläuft sich auf **161 Mio. €**.

Bei 607 Zertifikaten, die 2022 ausgestellt wurden, wurden **460 Bauspardarlehen über** einen Gesamtbetrag von **48,6 Mio. €** ausgezahlt, **62** Ansuchen über insgesamt **7,1 Mio. €** sind vorgemerkt; **21** Ansuchen wurden abgelehnt.

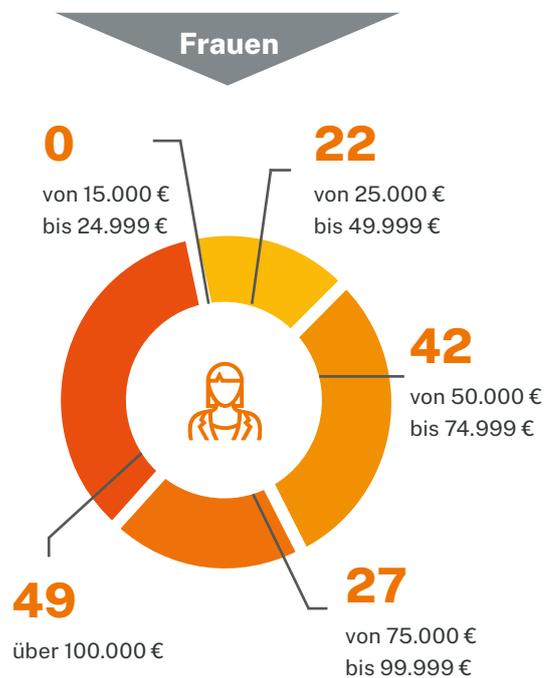
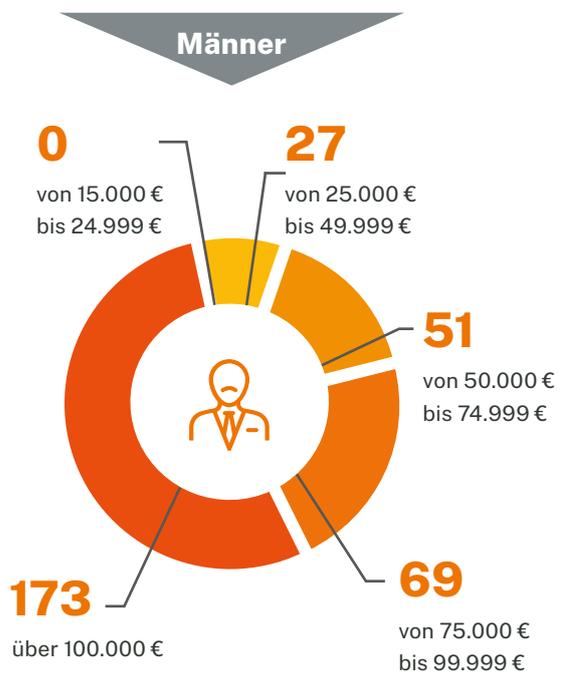
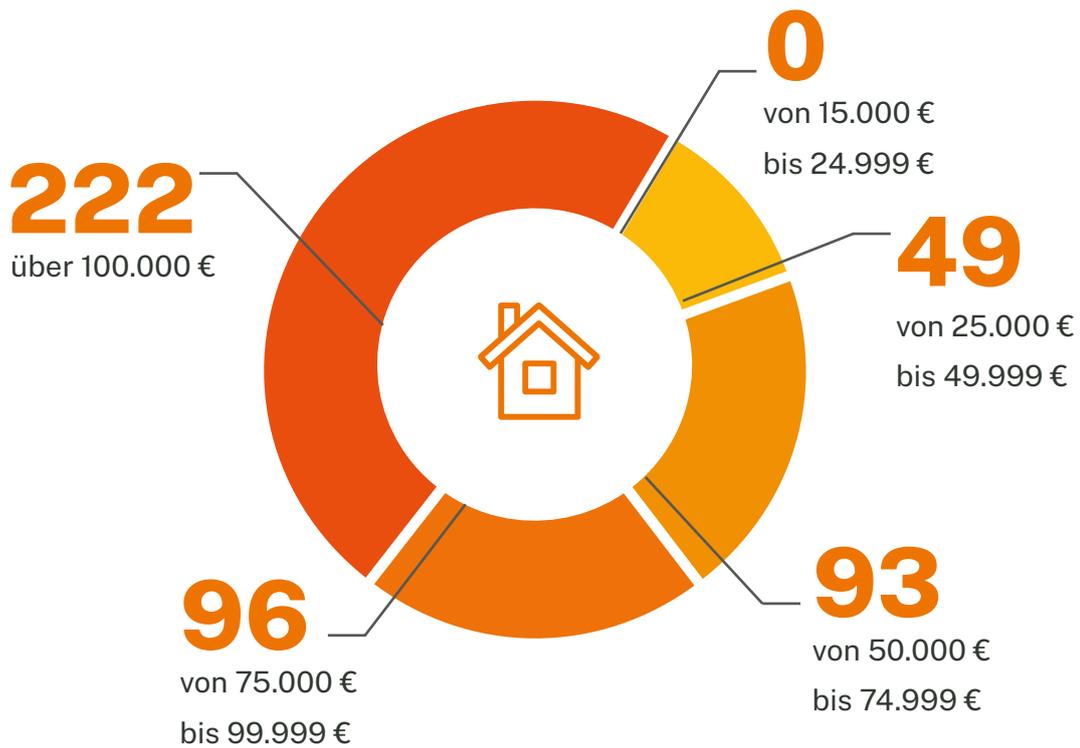
Die Ansuchen um Bauspardarlehen werden zu **70 %** von Männern gestellt.



+29 %
gegenüber 2021



Beitragsklassen der Bauspardarlehen



Tätigkeitsbericht und Projekte 2022

Kontakte mit der Bevölkerung

Das Jahr 2022 war von intensiver Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Entwicklung mehrerer gezielter Informationskampagnen, die über „traditionelle“ Kanäle sowie Onlinekanäle verbreitet wurden, gekennzeichnet. Besondere Aufmerksamkeit wurde den sozialen Medien gewidmet, die eine höhere Reichweite bei verschiedenen Zielgruppen der Pensplan Centrum AG, insbesondere bei der jungen Generation, ermöglichen.

Die Pensplan Centrum AG war in den verschiedenen Medien – Print, Radio, Fernsehen, Onlinekanäle – im vergangenen Jahr sehr präsent – auch die Ergebnisse im Hinblick auf die erreichten Nutzer in den digitalen Kanälen erwiesen sich als überaus positiv.

Die Gesellschaft hat darüber hinaus zahlreiche Veranstaltungen – auch in Zusammenarbeit mit institutionellen und privaten Partnern – organisiert.

„Gehälter und Renten: Überlegungen zur Chancengleichheit“ und der Equal Pension Day

Seit jeher schenkt die Pensplan Centrum AG dem Thema Ungleichbehandlung zwischen Frauen und Männern besondere Aufmerksamkeit. Am 11. März 2022 organisierte die Gesellschaft daher anlässlich des Internationalen Tags der Frau gemeinsam mit dem staatlichen Vorsorgeinstitut NISF/INPS die Veranstaltung „Gehälter und Renten: Überlegungen zur Chancengleichheit“, bei der über das stets aktuelle Thema der ungleichen Gehälter und Renten von Männern und Frauen diskutiert wurde. An der Veranstaltung nahmen teil: Arno Kompatscher, Landeshauptmann der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol und Regionalassessor für die Zusatzvorsorge; die Präsidentin der Pensplan Centrum AG, Johanna

Vaja; die Präsidentin des Beirats zur Gewährleistung der Gleichbehandlung des NISF/INPS, Maria Giovanna De Vivo, und die Vorsitzenden des Beirats zur Förderung des weiblichen Unternehmertums der Handelskammern Bozen und Trient, Claudia Gasperetti und Marina Rubatscher Crazzolara sowie die Vizepräsidentin des NISF/INPS, Marialuisa Gnecci.

Am 28. Oktober 2022 fand in Bozen die achte Auflage des Equal Pension Day statt. Organisiert wird die Initiative alljährlich von der Pensplan Centrum AG zusammen mit den politischen Verantwortlichen der Region sowie den Beiräten für Chancengleichheit und den Gleichstellungsräten der beiden Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient. Beteiligt waren auch die Beiräte zur Förderung des weiblichen Unternehmertums der Handelskammern Bozen und Trient sowie NISF/INPS. Ziel der Veranstaltung war es, auf die noch immer bestehende Ungleichbehandlung zwischen Männern und Frauen – auch anhand der statistischen Daten des NISF/INPS – hinsichtlich der Renten hinzuweisen.

Beide Veranstaltungen boten die Gelegenheit, über dieses brisante, aktuelle Thema zu reflektieren und erneut zu betonen, wie wichtig Zusatzvorsorge und Finanzbildung sind, um Frauen wirtschaftlich abzusichern und eine wirkliche Gleichbehandlung zu erwirken und. Im Monat November lancierte die Pensplan Centrum AG daher auch eine entsprechende Informationskampagne zum Thema „Ungleichbehandlung“ über die wichtigsten Online- und Offlinekanäle in der Region. Begleitet wurde die Kampagne von den beiden Testimonials der Gesellschaft, Gloria Ioriatti und Natalie Andersag.



Das „Handbuch für eine sichere Zukunft für angehende Unternehmerinnen“

Im Rahmen einer Pressekonferenz am 29. September 2022 in der Handelskammer Trient wurde das „Handbuch für eine sichere Zukunft für angehende Unternehmerinnen“ vorgestellt. Die Publikation wurde von den zwei Beiräten zur Förderung des weiblichen Unternehmertums der Handelskammern Bozen und Trient in Zusammenarbeit mit der Pensplan Centrum AG und der Euregio Plus SGR AG erarbeitet. Der Ratgeber wendet sich insbesondere an junge Unternehmerinnen und Studierende in der Region, um ihnen auf anschauliche Weise verschiedene Aspekte wie Vermögensverwaltung, Finanzierungen, Anlagen und Vorsorge zu vermitteln.

Verleihung der Preise „Oscar Green“ und „La ristorazione trentina è Donna“

2022 beteiligte sich die Pensplan Centrum AG erneut an zwei Wettbewerben, Oscar Green „Riprendiamoci il futuro“, gefördert von *Coldiretti Giovani Impresa*, sowie „La ristorazione trentina è Donna“, der vom *Coordinamento Donne Acli Trentine e dalla Arcidiocesi di Trento* ins Leben gerufen wurde. Im Rahmen der Preisverleihungen, an denen verschiedene Partner und Institutionen teilnahmen, erhielten die Gewinner ihren Preis in Form eines Beitrags in ihren Zusatzrentenfonds.

Das Engagement für die Finanzbildung der Bevölkerung

Die Finanzbildung gehört zu den institutionellen Aufgaben der Pensplan Centrum AG. Ziel ist es, das Finanzwissen der regionalen Bevölkerung zu verbessern, um letztlich in der Region eine Spar- und Vorsorgekultur aufzubauen. Diesbezüglich arbeitet die Pensplan Centrum AG in jüngster Zeit verschiedene Projekte und Initiativen aus und ent-

wickelt Synergien mit regionalen Institutionen. In Zusammenarbeit mit den Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient hat die Gesellschaft im Jahr 2021 das Projekt „Finanzbildung“ ins Leben gerufen.

Das Projekt „Finanzbildung in den Schulen“

In einem ersten Schritt wendet sich das Projekt an die Schulen, um die sozialen Unterschiede, die in Bezug auf das Finanzwissen bereits bei den Jugendlichen bestehen, so gut wie möglich auszugleichen: Bereits im Alter von 15 Jahren zeigen sich gravierende Unterschiede je nach Geschlecht und sozialer Herkunft.

Das Bildungsangebot der Pensplan Centrum AG richtet sich an die letzten drei Jahrgänge der deutsch-, italienisch- und ladinischsprachigen Oberschulen in Südtirol und der Oberschulen im Trentino und sieht zwei Einheiten à drei Unterrichtsstunden pro Klasse innerhalb des Fachs „Bürgerkunde“ vor. Im Jahr 2022 besuchten die Experten der Pensplan Centrum AG 127 Klassen in der gesamten Region.

Das Projekt wurde bei zwei großen Veranstaltungen am 5. Mai 2022 in Bozen und am 11. Mai 2022 in Trient vorgestellt. Teil nahmen der Landeshauptmann der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol und Regionalassessor für die Zusatzvorsorge, Arno Kompatscher, der Assessor für wirtschaftliche Entwicklung, Forschung und Arbeit der Autonomen Provinz Trient, Achille Spinelli, Präsident der Banco BPM S.p.A., Massimo Tononi, sowie der Präsident der Stiftung Südtiroler Sparkasse, Konrad Bergmeister.



„Die Finanzbildung ist ein Bürgerrecht und ein nachhaltiges Entwicklungsinstrument.“

Die Rolle der freien Berufe

In einem zweiten Schritt will das Projekt Finanzbildung die Lehrerinnen und Lehrer als natürliche Multiplikatoren ansprechen, sowie darüber hinaus auch die „freien Berufe“ (Arbeitsrechtsberater, Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte), welche im Rahmen ihrer operativen Tätigkeiten für Unternehmen und Privatpersonen einen großen Beitrag dazu leisten können, die Finanzbildung und Zusatzvorsorge bei der Bevölkerung zu fördern. Um diese zweite Phase einzuleiten, organisierte die Pensplan Centrum AG in Zusammenarbeit mit Mefop S.p.A. am 25. Oktober 2022 in Trient eine öffentliche Diskussionsrunde mit den Berufskammern der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, der Arbeitsrechtsberater und der Rechtsanwälte der beiden Provinzen.

Informationskampagnen und Events

Im Oktober wurde eine speziell auf Jugendliche ausgerichtete Informationskampagne zum Thema Finanzbildung lanciert, um die jungen Generationen darauf aufmerksam zu machen, wie wichtig es ist, zu sparen und die eigenen Finanzen mit Umsicht zu planen und zu verwalten. Im Rahmen dieser Kampagne wurden auch die beiden neuen Testimonials offiziell vorgestellt, die die verschiedenen Kommunikationstätigkeiten der Pensplan Centrum AG unterstützen: die Trentiner Eisschnellläuferin Gloria Ioriatti und die Südtiroler Mittelstreckenläuferin Natalie Andersag.

Die „Finanzbildung“ war auch Thema beim Festival 2060, das vom 14. bis 17. Juli und am 21. Juli in Borgo Valsugana (TN) stattfand. Bei der Veranstaltung wurde über die Herausforderungen und die Zukunft der Demokratie sowie die wirtschaftlich-finanziellen Entscheidungen diskutiert, die die Bürgerinnen und Bürger treffen müssen, und bei denen diese – insbesondere in solch schwierigen Zeiten wie der unseren – die Unterstützung durch die Institutionen benötigen. Die Pensplan Centrum AG nahm mit einem Redebeitrag von Geschäftsführer Matteo Migazzi und einem Informationsstand am Festival teil. Im Rahmen des mehrtätigen Festivals fand auch eine Videokonferenz mit der bekannten Wirtschaftswissenschaftlerin und Professorin für Wirtschaft und Buchhaltung an der George Wa-

shington University School of Business, Anna Maria Lusardi, statt.

Oktober: Monat der Finanzbildung

Wie jedes Jahr hatte das Komitee für die Planung und Koordinierung der Finanzbildung des italienischen Ministeriums für Wirtschaft und Finanzen den Oktober zum „Monat der Finanzbildung“ ausgerufen. Zu diesem Anlass organisierte die Pensplan Centrum AG zahlreiche kostenlose Initiativen und Veranstaltungen, um das Wissen zu Themen wie Vorsorge, Finanzplanung und Versicherungswesen zu fördern. Dazu gehörte insbesondere die Veranstaltung „Die Rolle der freien Berufe zwischen operativer Unterstützung und Planung der Vorsorge“ am 25. Oktober in Trient in Zusammenarbeit mit Mefop S.p.A. Gemeinsam mit den Berufskammern der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, der Arbeitsrechtsberater und der Rechtsanwälte der Autonomen Provinzen Trient und Bozen reflektierte die Pensplan Centrum AG darüber, welchen Beitrag die freien Berufe im Rahmen ihrer Tätigkeiten dazu leisten können, das Finanzwissen der Bevölkerung zu fördern.

Zusammenarbeit mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse und der Fondazione Cassa di Risparmio di Trento e Rovereto

Im Oktober 2022 unterzeichnete die Pensplan Centrum AG darüber hinaus eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der *Fondazione Cassa di Risparmio di Trento e Rovereto* und der Stiftung Südtiroler Sparkasse, um mit vereinten Kräften die Finanzbildung und Vorsorgekultur in der Region zu fördern.

Die Vereinbarung, die über die gesamte Laufzeit des Projekts „Finanzbildung“ abgeschlossen wurde, legt die Grundlagen für eine breitere thematische und längerfristige Zusammenarbeit zwischen den Partnerinstitutionen. Ziel ist es, Synergien zu bilden und gemeinsame Initiativen zu entwickeln, um das Finanzwissen der Bevölkerung zu fördern, in der Region eine Spar- und Vorsorgekultur aufzubauen und dadurch die soziale Verwundbarkeit und die Ungleichheiten abzubauen und letztlich damit die Lebensqualität aller zu steigern.

Zusammenarbeit mit den Universitäten

Bereits in den vergangenen Jahren waren Vereinbarungen mit den beiden Universitäten der Region unterzeichnet worden, denen zufolge die Universitäten sowohl einzeln als auch gemeinsam mit der Pensplan Centrum AG zusammenarbeiten, um Synergien aufzubauen und gemeinsame Projekte im Bereich der Vorsorge allgemein zu entwickeln. Das Projekt „Finanzbildung“ bot nun die Möglichkeit diese Zusammenarbeit zu konkretisieren.

So wurden im Laufe des Jahres 2022 Vereinbarungen mit der Universität Trient und der Freien Universität Bozen aufgesetzt, um die wirtschaftlich-finanziellen Kenntnisse der regionalen Bevölkerung zu schützen, aufzuwerten und zu fördern. Dazu wurden konkrete Tätigkeiten festgelegt: Die beiden Universitäten werden den Kenntnisstand und die Gewohnheiten der regionalen Bevölkerung im Bereich Finanzwissen erheben und die Pensplan Centrum AG bei der Festlegung weiterer Zielgruppen für das Projekt unterstützen. Darüber hinaus werden die Universitäten die Pensplan Centrum AG bei der Anwendung der Unterrichtsmaterialien, die bereits von der Gesellschaft ausgearbeitet wurden, in zukünftigen Bildungsmomenten für zusätzliche Zielgruppen der regionalen Bevölkerung unterstützen.

Was die Zielgruppen des Projekts anbelangt, so soll das Augenmerk neben den Schülerinnen und Schülern in einem zweiten Moment auch auf die Lehrpersonen als „natürliche Multiplikatoren“ und auf die „freien Berufe“ gerichtet werden.

Um das Projekt weiterzuentwickeln, wurden die Universitäten damit beauftragt, den Kenntnisstand und die Gewohnheiten der regionalen Bevölkerung im Bereich Finanzwissen zu erheben und zu analysieren. Die von den Universitäten erbrachten Forschungsergebnisse werden der Gesellschaft dabei helfen, die Finanzkompetenzen der Bevölkerung einschätzen zu können und neue Zielgruppen für weitere Bildungsangebote im Bereich Finanzbildung zu definieren.

Ende des Jahres 2022 wurden die Vereinbarungen unterzeichnet und bei einer Pressekonferenz am 28. Februar 2023 am Rechtssitz der Pensplan Centrum AG vorgestellt.



Die WIFO-Studie zur Altersvorsorge in der Region

Die Studie „Die Altersvorsorge der Bevölkerung in Südtirol und im Trentino“ ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit, die bereits Ende 2020 zwischen der Pensplan Centrum AG und dem Institut für Wirtschaftsforschung (WIFO) der Handelskammer Bozen ihren Anfang genommen hatte. Das Ziel bestand darin, eine allgemeine und unparteiische Analyse des Wissensstands bestimmter erwerbstätiger Bevölkerungsgruppen über die Zusatzvorsorge zu erstellen.

Im Rahmen einer Pressekonferenz am 7. Juli 2022 am Sitz der Handelskammer Bozen wurde die Studie offiziell vorgestellt. Sie zeigt auf, dass 2020 20,5 % aller Südtirolerinnen und Südtiroler in einen Partnerfonds der Pensplan Centrum AG eingeschrieben waren. Der Prozentsatz ist in Südtirol damit etwas höher als im Trentino (15,3 %).

Frauen und Männer sind gleichermaßen vertreten, wobei in beiden Provinzen ein deutlicher Anstieg der Einschreibungen mit zunehmendem Alter zu beobachten ist. Die Ausnahme bilden hier die über 60-Jährigen, bei denen der Anteil stark abnimmt. In der Altersgruppe der 20- bis 49-Jährigen ist der Anteil der Bevölkerung, der in einen Zusatzrentenfonds einbezahlt, in Südtirol deutlich höher (27,1 %) als im Trentino (18,2 %). Auch wird in Südtirol im Durchschnitt mehr (3.127,00 €) als im Trentino (2.269,00 €) einbezahlt. In beiden Provinzen lässt sich ein geschlechtsspezifischer Unterschied feststellen: Im Durchschnitt zahlen Männer etwa 50 % mehr ein als Frauen. Mit zunehmendem Alter wird mehr einbezahlt.

Die Studie zeigt auch einen starker Zusammenhang

zwischen dem Alter und der Vorsorgeplanung auf: Sowohl in Südtirol als auch im Trentino denken die 20-bis 29-Jährigen selten oder fast nie an ihre finanzielle Altersabsicherung. Für Nichterwerbstätige, inklusive Haushaltsführende, ist die Altersabsicherung deutlich weniger relevant als für Berufstätige.

Nicht zuletzt war auch ein Zusammenhang mit dem Bildungsabschluss festzustellen: Sowohl in Südtirol als auch im Trentino haben Personen mit Hochschulabschluss ein stärkeres Bewusstsein für die Altersvorsorge. Die Ergebnisse der Studie sind wichtig, da sie der Pensplan Centrum AG aufzeigen, welche Personengruppen noch verstärkt auf das Thema Zusatzvorsorge und die Wichtigkeit einer Einschreibung in einen Zusatzrentenfonds hin sensibilisiert werden müssen. Diese Studie ermöglicht es, wie auch andere technisch-wissenschaftliche Initiativen, an denen sich die Gesellschaft in den letzten Jahren beteiligt hat, Maßnahmen zu ergreifen, die auf die verschiedenen Zielgruppen der regionalen Bevölkerung ausgerichtet sind und die Wichtigkeit der Zusatzvorsorge in den Fokus rücken.

Ebenso könnten neue Sensibilisierungsinstrumente bereitgestellt werden, die auch das kapillare Netzwerk der Pensplan Infopoints einbeziehen, um mehr Personen zu einer Einschreibung in die Zusatzrentenfonds zu animieren.

Verbesserte Dienstleistungen zugunsten der Bevölkerung

Um die Verwaltungsprozesse der vier Partnerfonds der Pensplan Centrum AG zu rationalisieren und effizienter zu gestalten, wurden diese im Jahr 2022 auf ihre Effizienz hin überprüft und, wo nötig, optimiert. Im Zuge dessen wurden Automatismen entwickelt, um manuelle Tätigkeiten und das damit einhergehende Fehlerrisiko zu reduzieren. Mit diesem Ziel vor Augen möchte die Pensplan Centrum AG im Bereich der Contact Center künftig vermehrt auf künstliche Intelligenz zurückgreifen: Im Laufe des Jahres wurde auf der Webseite ein ChatBot eingerichtet, um die Online-Kommunikation mit den Nut-

zern zu verbessern. Außerdem verfügt der Contact Center nun über einen Smart Call Center, d. h. eine automatische Antwortstimme, die die Fragen der Bürgerinnen und Bürger aufnimmt, interpretiert und automatisch beantwortet. Im neuen Jahr sollen weitere Instrumente eingeführt werden, die auf künstlicher Intelligenz beruhen, angefangen beim Customer-Relationship-Management (CRM).



Erweiterung der Gesellschaftssitze in Bozen und Trient

Die neuen Projekte der Pensplan Centrum AG wie z. B. die Finanzbildung und die Ausweitung der Verwaltungsdienste für die Partnerfonds erforderte die Einstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Schaffung weiterer Räumlichkeiten. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, genehmigte der Verwaltungsrat die Nutzung der Büros in der Mustergasse 11/13 in Bozen, die zuvor von der In-house-Gesellschaft Euregio Plus SGR AG genutzt wurden.

Erweiterungen wurden auch am Sitz der Gesellschaft in Trient durchgeführt, wo neue Büros für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie ein großer Sitzungsraum eingerichtet wurden, um institutionelle Besprechungen und Pressekonferenzen auch am Trienter Sitz der Gesellschaft abhalten zu können.

Abkommen mit der ASWE/APAPI für die „Zusatzvorsorge der Kunstschaffenden“

Die Agentur für wirtschaftliche und soziale Entwicklung (ASWE) der Autonomen Provinz Bozen – Südtirol, die die Vorsorgemaßnahme zugunsten der Künstlerinnen und Künstler ausbezahlt, hatte bereits im ersten Trimester des Jahres 2022 bekundet, dass die Pensplan Centrum AG auch für die Trientner Zwillingstinstitution APAPI die „Zusatzvorsorge für Kunstschaffende“ einführen solle.

Dieses Anliegen befanden die Gesellschafter als im Einklang mit der Mission der Pensplan Centrum AG, was auch im Kontrollausschuss der Gesellschaft vom 15. Juni 2022 bekräftigt wurde. Die Zusammenarbeit wurde am 21. Oktober 2022 offiziell eingeleitet.



Neue innerbetriebliche Maßnahmen

Im vergangenen Jahr wurden verschiedene Maßnahmen für das Personal der Pensplan Centrum AG ergriffen: So wurden neue Regelungen zum Smart Working und zur Teilzeitarbeit eingeführt, die es den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erleichtern sollen, berufliche und familiäre Notwendigkeiten miteinander zu vereinbaren. Darüber hinaus wurde ein innovatives Prämiensystem eingeführt, um die Wertschätzung für den Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Ausdruck zu bringen.

Die „Smart-Working-Policy“

Im Zuge des Notstands infolge der Covid-19-Pandemie hatte die Pensplan Centrum AG immer häufiger auf Smart Working zurückgegriffen, ein Arbeitsmodell, das sich nicht nur zur Bewältigung des Gesundheitsnotstands als flexibles und nützliches Element erwiesen hat, sondern auch, um die familiären Notwendigkeiten der Angestellten mit jenen am Arbeitsplatz in Einklang zu können.

Bereits im April 2021 hatte die Gesellschaft eine sog. „Smart-Working-Policy“ verabschiedet, die im ersten Halbjahr 2022 an die Regelungen des nationalen Protokolls angepasst und entsprechend vervollständigt wurde. Ein weiterer Schritt zur endgültigen Verabschiedung der Policy war die Ausarbeitung der individuellen Vereinbarungen, die bis zum 31. August 2022 unterzeichnet wurden. Tatsächlich ermöglicht es die Klarstellung des Smart Workings der Gesellschaft, die Inhalte der Vereinbarung für alle Seiten besser zu regeln. Außerdem stellt die neue Policy ein attraktives Element auf einem zunehmend globaler strukturierten Arbeitsmarkt dar, auf dem es immer schwieriger wird qualifiziertes Personal zu finden.

Die „Part-Time-Policy“ und die Aktualisierung der Betriebsordnung

Auch im Hinblick auf den hohen Anteil weiblicher Mitarbeiter (mehr als die Hälfte des Personals) hat sich die Pensplan Centrum AG dazu entschlossen, eine spezielle Richtlinie zur Regelung der Teilzeitarbeit einzuführen, was es wiederum den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ermöglicht, das Privatleben besser mit dem Arbeitsalltag zu vereinbaren.

Gleichzeitig soll es die „Part-Time-Policy“ der Gesellschaft ermöglichen, für alle Mitarbeitende klare Regeln in Bezug auf die Bewilligung der Teilzeitarbeit aufzustellen und die Abläufe effizienter und funktioneller zu gestalten. Die Richtlinie wurde in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen zu den Tarifverhandlungen und den ergänzenden Betriebsverhandlungen aufgesetzt. Im Oktober 2022 genehmigte der Verwaltungsrat die neue „Part-Time-Policy“: ein weiterer Schritt der regionalen Gesellschaft, um das innerbetriebliche Wohlbefinden zu steigern.

Einführung eines Bewertungs- und Prämiensystems für das Personal

In Umsetzung des Beschlusses des Regionalrats Nr. 46 vom 28.03.2018 „Verwaltungsrichtlinien für die Inhouse-Gesellschaft Pensplan Centrum – unter öffentlicher Kontrolle durch die Region“ (später aktualisiert mit Beschluss Nr. 150/2018 und zuletzt mit Beschluss Nr. 24/2023), ergriff die Gesellschaft mit Unterstützung eines externen Beraters Maßnahmen, um ein Bewertungs- und Prämiensystem zu erstellen und umzusetzen. Ende Dezember 2022 wurde das „Prämiensystem“ für das Personal inklusive der dazugehörigen Durchführungsverordnung und das Verfahren zur Bewertung der Leistungen der Angestellten auch dem Kontrollausschuss der Gesellschaft vorgelegt. Die Rückmeldung der Gesellschafter darauf fiel positiv aus.

Die „Pilotphase“ des Prämiensystems beginnt im Jahr 2023. Anschließend werden, sofern notwendig, eventuelle Änderungen und Ergänzungen vorgenommen.

Verlängerung der Betriebsvereinbarung auf zweiter Ebene

Im Oktober organisierte die Gesellschaft das erste Treffen mit allen Gewerkschaften, um die Betriebsvereinbarung der zweiten Ebene zu verlängern. Das vorab festgelegte Ziel bestand darin, die zahlreichen Änderungen der Betriebsorganisation, die im Laufe des Jahres 2022 vorgenommen wurden, in die Vereinbarung aufzunehmen, insbesondere die Verbesserungen in Bezug auf flexible Arbeitszeiten, Teilzeitarbeit, Essensgutscheine und Rückerstattungen für Dienstreisen. Die Sitzungen wurden auch zu Beginn des Jahres 2023 fortgesetzt. Die Pensplan Centrum AG erwartet nun die Stellungnahme der Gewerkschaften zu den obengenannten Änderungen sowie zu weiteren Vorschlägen.

Die Jubiläumsveranstaltung anlässlich „25 Jahre Projekt Pensplan“

Mit dem Regionalgesetz Nr. 3 vom 27. Februar 1997 wurde Pensplan als Projekt für die regionale Zusatzvorsorge ins Leben gerufen – im Jahre 2022 feierte es also sein 25-jähriges Bestehen. Um die 25 Jahre des Projekts Pensplan entsprechend zu würdigen, wurde entschieden, eine institutionelle, für die Öffentlichkeit zugängliche Jubiläumsveranstaltung zu organisieren. An der Veranstaltung sollten die Vertreter der regionalen Institutionen, die Hauptakteure des Projekts Pensplan, die regionalen Zusatzrentenfonds, die Pensplan Infopoints sowie die Inhouse-Gesellschaft Euregio Plus SGR AG, NISF/INPS, Mefop S.p.A. und viele weitere Partner und Stakeholder teilnehmen. Ziel der Veranstaltung sollte es sein, gemeinsam auf diese 25 Jahre zurückzuschauen und zugleich zusammen eine gemeinsame Vision für die Zukunft zu entwerfen.

Mit der Unterstützung einer externen, auf die Ausrichtung von Großveranstaltungen spezialisierten Agentur begannen im Herbst 2022 die Vorbereitungen zur Konzeptualisierung, Planung und Organisation der Veranstaltung, welche am 20. Januar 2023 in der PalaRotari in Mezzocorona (TN) – also gewissermaßen auf halber Strecke zwischen den beiden Provinzen – stattfand.



Zukunftsperspektiven

Neue Dienstleistungen für die Partnerfonds

Im Jahr 2022 fanden mehrere Treffen mit den Vertretern der vier Partnerfonds der Pensplan Centrum AG statt, um deren Bedürfnisse zu verstehen und neu festzulegen. Zu diesem Zweck wurde eine Katalogisierung sowie eine qualitative und quantitative Analyse der Dienstleistungen vorgenommen, die die Pensplan Centrum AG zugunsten der Partnerfonds erbracht hat.

Dieses Vorgehen hat es ermöglicht, zwei Arten von Dienstleistungen zu identifizieren: Zum einen sind dies die von der Pensplan Centrum AG erbrachten Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen zugunsten der Mitglieder der Partnerfonds, die eng mit der Mission der Gesellschaft verbunden sind und deren Nutzen unmittelbar dem Mitglied zugutekommen. Diese Dienstleistungen sind als „wesentlich“ und damit als unentgeltlich zu verstehen. Alle anderen Leistungen sind hingegen als „nicht wesentlich“ aufzufassen und werden von der Pensplan Centrum AG auf ausdrücklichen Wunsch der Partnerfonds hin und gegen ein Entgelt erbracht.

Anschließend wurden die neuen Vereinbarungen ausgearbeitet, die eine deutliche Steigerung der kostenlosen Verwaltungs- und Buchhaltungsdienstleistungen vonseiten der Pensplan Centrum AG zugunsten der Partnerfonds, insbesondere der drei offenen Zusatzrentenfonds, vorsehen.

In den ersten Monaten des Jahres 2023 genehmigte die Regionalregierung das neue „Standard“-Vertragssystem und im April 2023 wurden die neuen Vereinbarungen von allen vier Partnerfonds unterzeichnet.

Verkauf eines Anteils der Euregio-Plus SGR AG

Bereits im Jahr 2017 hatte die Autonome Region Trentino – Südtirol der Reduktion des Anteils der Pensplan Centrum AG am Kapital der Vermögensverwaltungsgesellschaft auf 10 % zugestimmt, wobei dann den beiden Autonomen Provinzen Bozen – Südtirol und Trient jeweils 45 % des Gesellschaftskapitals zukommen.

Bereits in den Vorjahren waren die Übertragungen an die Autonome Provinz Bozen – Südtirol, die 45 % des Aktienpakets besitzt, und an die Autonome Provinz Trient, deren Anteil am Aktienpaket bei 4 % liegt, erfolgt. Im Geschäftsjahr 2021 hatte die Autonome Provinz Trient erneut ihr Interesse am Erwerb der restlichen 41 % der Anteile an der Vermögensverwaltungsgesellschaft bekundet und die Pensplan Centrum AG dazu aufgefordert, ein neues eidesstattliches Gutachten zur Aktualisierung des tatsächlichen wirtschaftlichen Wertes der Vermögensverwaltungsgesellschaft zu erstellen.

Im April 2022 autorisierte die Region die Pensplan Centrum AG dazu, die Anteile an die Autonome Provinz Trient zu veräußern. Im Dezember genehmigte dann die Landesregierung der Autonomen Provinz Trient den Ankauf von 784.125 Aktien der Pensplan Centrum AG, was einem Anteil von 41 % am Gesellschaftskapital entspricht, zum Preis von 4,549 € je Aktie.

Die Autonome Provinz Trient erhielt anschließend von der Banca d'Italia die Genehmigung, die Aktien anzukaufen. Die Pensplan Centrum AG setzte daraufhin die Banca d'Italia von ihrem Vorhaben in Kenntnis, mit der Übertragung fortzufahren und diese im Laufe des ersten Halbjahrs 2023 abzuschließen.

Neues Corporate Design und neue Kommunikationsstrategie

Die neue Kommunikationsstrategie der Pensplan Centrum AG sieht für die nahe Zukunft unter anderem vor, die Rolle der einzelnen Akteure innerhalb des Projekts Pensplan klarer zu kommunizieren, auch um die in der Bevölkerung immer noch weit verbreitete Verwechslung zwischen den Zusatzrentenfonds und der Pensplan Centrum AG selbst zu beheben.

Zu diesem Zweck erschien es sinnvoll, ein grundlegendes Rebranding der Marke „Pensplan“ durchzuführen. Zum einen wurde das Logo des Projekts Pensplan neu konzipiert und innerhalb derselben Markenfamilie ein eigenes Corporate Design für die Pensplan Centrum AG ausgearbeitet.

Darüber hinaus wurden das Logo der Pensplan Infopoints entsprechend überarbeitet und an das neue Corporate Design angepasst. Auch für die neue Dienstleistung der Pensplan Centrum AG zur Vermögensanalyse, welche im Laufe des Jahres 2023 eingeführt werden soll, wurde ein eigenes Logo im Rahmen derselben Markenfamilie entwickelt.

Das neue Corporate Design wurde am 20. Dezember 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt und am 30. Dezember 2022 dem Kontrollausschuss der Gesellschaft vorgelegt. Anlässlich der institutionellen Veranstaltung zum 25-jährigen Jubiläum des Projekts Pensplan am 20. Januar 2023 wurde das neue Corporate Design offiziell vorgestellt. Seit dem

1. April 2023 wird es schrittweise in allen Bereichen implementiert.

Noch im ersten Halbjahr 2023 wird eine gezielte Kommunikationskampagne lanciert, um das neue Corporate Design breitwirksam bei der Bevölkerung bekannt zu machen.





Pensplan Centrum AG

Rechtssitz

Raingasse 26
39100 Bozen
0471 317600

Zweitsitz

Piazza Silvio Pellico 6
38122 Trient
0461 274800

info@pensplan.com
pensplan.com



Dienstleistungen für
die regionale Zusatzvorsorge